

Für geimpfte Schüler fällt Test weg

-jab- EMSDETTEN. Es geht fast so weiter, wie es aufgehört hat: Die Ferien sind vorbei, die Schule geht los. Und damit auch das Wirrwarr im Schulalltag. Einfacher wird's künftig aber augenscheinlich auch in der Schule für geimpfte Kinder und Jugendliche – wie auch in anderen Bereichen des alltäglichen Lebens.

Erstmal startet das neue Schuljahr am kommenden Mittwoch mit dem Präsenzunterricht – so wie das alte auch geendet hat. „Der Unterricht wird in allen Fächern nach Stundentafel in vollem Umfang erteilt“, kündigt die Stadt Emsdetten als Schulträger auf EV-Nachfrage an.

Neu ist, dass mittlerweile zehn städtische Schulen mit einem oder mehreren Lüftungsgeräten ausgestattet sind. Diese dürfen allerdings nach den Förderbestimmungen nur in Räumen aufgestellt werden, die grundsätzlich zwar zu lüften sind, aber

die Lüftung dort nur unzureichend möglich ist. „Gemeinsam mit den Schulen hat die Stadt Emsdetten insgesamt 25 Räume ausgemacht, die diese Voraussetzung erfüllen“, heißt es.

Konkret bedeutet das, dass folgende Schule mit Geräten ausgestattet wurden: Emanuel-von-Ketteler-Schule, Johannesschule, Kardinal-

„Personen mit nachgewiesenem vollständigen Impfschutz müssen nicht getestet werden.“

Stadtverwaltung

von-Galen-Schule und Wilhelmshauschule haben jeweils ein Gerät bekommen. Die Josefschule und die Marienschule sind mit zwei Lüftungsgeräten ausgestattet worden. Die Schule Hollingen hat drei bekommen, die Käthe-Kollwitz-Realschule sogar vier. Spitzenreiter mit fünf Lüftungsgeräten sind das Gymnasium Martinum und die Geschwister-Scholl-Schule.

Die bislang geltenden und gewohnten Hygiene-Maßnahmen sind nach wie vor gültig. Die hätten sich bewährt, betont die Stadtverwaltung.

Weiterhin müssen die Schülerinnen und Schüler medizinische Masken in der Schule tragen, nicht aber auf dem Schulhof. „Die Notwendigkeit dieser Maskenpflicht wird aber nach den Sommerferien vom ersten Tag an im Lichte des Infektionsgeschehens und danach weiterhin regelmäßig überprüft“, heißt es aus dem Emsdettener Rathaus.

Auch die Testungen wer-

den fortgesetzt. Zweimal pro Woche sind die Schülerinnen und Schüler seit dem Frühjahr in den Schulen getestet worden – und werden es auch weiterhin. Aber es gibt Ausnahmen: „Personen mit nachgewiesenem vollständigen Impfschutz müssen nicht getestet werden“, informiert die Stadt. In den Grund- und Förderschulen kommen weiterhin die PCR-basierten Lollitests zum Einsatz, in den

weiterführenden Schulen die Antigen-Selbsttests.

Für einige i-Dötzchen startet nach den Ferien ein neuer Lebensabschnitt. Sie erobern mit Schultüte und Tornister ausgestattet die Dettener Grundschulen. Und das im feierlichen Rahmen. Denn die Stadt betont, dass Veranstaltungen zur Einschulung oder Aufnahme an der weiterführenden Schule möglich sind.



In den Klassenräumen müssen die Schüler auch nach den Sommerferien weiterhin Maske tragen.

Foto: dpa